

Langenhagen, Mai 2021

Der geschäftsführende Gesellschafter von BRENNKE wurde 70 Jahre alt

Der 1951 in Leipzig geborene geschäftsführende Gesellschafter von BRENNKE Dr. Peter Mank vollendete im Mai 2021 sein siebzigstes Lebensjahr.

Seit mehr als 40 Jahren leitet der Urenkel von Wilhelm Brenneke die von diesem 1895 gegründete Firma Brenneke in der Region Hannover. Sein Ziel, das weltweit bekannte Unternehmen nicht nur fortzuführen, sondern dessen Marktstellung durch Erweiterung des Angebotsprogramms gezielt auszubauen, hat er erreicht. Die Handladequalität aus deutscher Manufaktur mit waidgerechter Tötungswirkung, universellem Einsatz und hoher Eigenpräzision wird als Rückversicherung in jeder Jagdsituation überall anerkannt und geschätzt. Die umfangreiche Geschosspalette für Büchse (von Kaliber .243 Win. bis .375 H&H) und Flinte (Kal. 12, 16, 20, 28 und .410) lässt keine Wünsche offen. Besonders wichtig war es Dr. Mank, die Entwicklung bleifreier Geschosse mit gleichem Leistungsvermögen voranzubringen und damit Maßstäbe zu setzen. Auch diese Aufgabe hat er gelöst und arbeitet jetzt an weiteren Entwicklungen.

Anlässlich seines Geburtstages stellt er der Öffentlichkeit seine **Lösung zur Berechnung der im Ziel abgegebenen Energie von Jagdbüchsen- und Flinten- und Revolvergeschossen** vor.

Die sog. **MAN-K-Formel** lautet in der metrischen Form:

$$JTK = 5,75 * (v_{\text{Ziel}} - v_{\text{erforderlich}}) * m/453,6 * \sqrt{d} * DMF$$

Dabei steht **JTK** für die **jagdliche Tötungskraft**, **5,75** ist ein **Korrekturfaktor**, **v_{erforderlich}** bestimmt die **erforderliche Zielgeschwindigkeit nach Matunas**, **m/453,6** bedeutet Teilung des **Geschossgewichtes durch 1 engl. Pfund in g**; \sqrt{d} ist die **Quadratwurzel aus dem Geschossdurchmesser** und **DMF** der **Design-Material-Faktor des Geschosses** zur Berücksichtigung der Geschosskonstruktion. Die **JTK wird für einzelne Wildgruppen mit jeweiligen Durchschnittsgewichten errechnet** und gibt der Jägerin bzw. dem Jäger die maximale Entfernung an, bis zu der eine bestimmte Patrone für die Wildgruppen Rehwild, Frischlinge, mittleres oder schwereres Schalenwild noch einsetzbar ist.

Diese praxisorientierte, verständliche und kostengünstige Methode zur Ermittlung der letalen Wirkung von Büchsen geschossen ist gerade im Hinblick auf den Einsatz bleifreier Geschosse und vor dem Hintergrund der Regelung im neuen Bundesjagdgesetz (§ 18 c Abs. 1) von erheblicher Bedeutung. Die bisherigen Grenzwerte von 1.000 Joule bzw. 2.000 Joule in § 19 Abs. 1 Nr. 2 a) + b) BJG sollen ersetzt werden, da sie nur für **die Energie vor dem Auftreffen auf dem Wildkörper** gelten.

Dr. Mank betont, dass bei der Energieabgabe der Impuls (Masse mal Geschwindigkeit) eine zentrale Rolle spielt. Dies hat er auch in seinem Beitrag „Power Slug seit 1898“ (VISIER-Spezial 97-2020, S. 62-67) bezüglich der zielballistischen Wirkung von Flintenlaufgeschossen im Vergleich zu Büchsen geschossen dargelegt.



Weitere Informationen:

BRENNEKE AMMUNITION GMBH

Ilmenauweg 2

30851 Langenhagen

Tel.: 0511-97262-0

E-Mail: info@brenneke.com

Website: www.brenneke.com